

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	9
Abbildungsverzeichnis	10
Tabellenverzeichnis	10
Danksagung	11
1 Motivation	13
2 Theorie und Stand der Forschung	14
2.1 Nutzererleben von Companion-Systemen	14
2.1.1 Companions und Companion-Systeme	14
2.1.2 Relevanz und Erforschung des Nutzererlebens von Companion-Systemen	17
2.2 Nutzerseitige Vorstellungen in der Mensch-Computer-Interaktion	18
2.2.1 Mentale Modelle	19
2.2.2 Anthropomorphisierung	20
2.2.3 Nutzerseitige Vorstellungen als Zuschreibungen und Konstituenten des Nutzererlebens	21
2.3 Nutzerseitige Zuschreibungen in der Nutzer-Companion-Interaktion	22
2.3.1 Auf das Nutzererleben bezogene Ziele der Systementwicklung	22
2.3.2 Dominanz anthropomorpher Zuschreibungen	23
2.4 Empirische Erforschung von nutzerseitigen Zuschreibungen in individualisierungsfockussierten Nutzer-Companion-Interaktionen (UCI)	28
2.4.1 Individualisierung als besondere Interaktionssituation	28
2.4.2 Herausforderungen der Erforschung	30
2.4.3 Interaktionsmodell als Forschungsrahmen	31
3 Material und Methoden	34
3.1 Ziele und Fragestellungen	34
3.2 Einbettung der Studie	35

3.2.1	Positionierung im Sonderforschungsbereich/ Transregio 62	35
3.2.2	Einordnung in das Experimentaldesign des LAST MINUTE-Korpus	36
3.3	Reflexion der Subjektivität der Forscherin	39
3.4	Konzeption der Untersuchung	40
3.4.1	Begründung des qualitativen Forschungsansatzes	40
3.4.2	Kriterien zur Beurteilung der Güte qualitativer Forschung	41
3.5	Datenerhebung	43
3.5.1	Semistrukturiertes Interview	43
3.5.2	Rekrutierung und Sampling	45
3.5.3	Durchführung	47
3.6	Samplebeschreibung	48
3.7	Datenaufbereitung	49
3.8	Datenanalyse	50
3.8.1	Qualitative Inhaltsanalyse	51
3.8.2	Idealtypenbildung	53
3.8.3	Umsetzung der Methoden in dieser Studie	55
4	Ergebnisse	58
4.1	Varianz des subjektiven Erlebens des Individualisierungsdialogs	58
4.1.1	Systembezogenes Erleben	59
4.1.2	Selbstbezogenes Erleben	70
4.1.3	Situationsbezogenes Erleben: Einfluss des Versuchskontexts: zwischen Sich-fallen-Lassen und Sich-Zurückhalten	76
4.2	Typologie des subjektiven Erlebens des Individualisierungsdialogs	77
4.2.1	Überblick	78
4.2.2	Der Unreflektierte – Informationspreisgabe ohne Hinterfragen	79
4.2.3	Der Bemühte – Sich-Einstellen auf ein eigenartiges Gegenüber	81
4.2.4	Der Skeptiker – Vorsichtiges Hindurchtasten bei ängstlicher Skepsis	83
4.2.5	Der Selbstzweifler – Vorwurf eigener Unzulänglichkeit	86

5 Diskussion	90
5.1 Kernelemente des subjektiven Erlebens des Individualisierungsdialogs	90
5.1.1 Verunsicherung	91
5.1.2 Anthropomorphisierung des Systems	93
5.1.3 Kooperativität trotz negativer Zuschreibungen	96
5.2 Beziehungsrelevante Zuschreibungen in der UCI	98
5.2.1 Entstehungszusammenhänge	98
5.2.2 Beschreibung	100
5.2.3 Zusammenfassende Definition	104
5.3 Typenspezifische Strategien zur Rückgewinnung von Sicherheit	105
5.4 Implikationen für die Praxis	107
5.4.1 Bedeutung für die Entwicklung von Companion-Systemen	108
5.4.2 Praktische Nutzbarkeit der Erkenntnisse	111
5.4.3 Typenspezifische Gestaltung von Individualisierungsdialogen in der UCI	112
5.5 Kritische Reflexion und Limitationen der Untersuchung	115
Literaturverzeichnis	121
Anhang.....	131
A Einordnung des Samples in den qualitativen Stichprobenplan	131
B Personenangaben und PC-Nutzungsverhalten der in der Analyse berücksichtigten Probanden	132
C GAT 2-Transkriptionskonventionen (Minimaltranskript)	135
D Finales Kategoriensystem	137